70 Jahre Schwestern Unserer Lieben Frau in Vossenack

Die Geschwister Louis-Quast hatten verfügt, dass ihr Haus und Grundstück in Vossenack nach ihrem Tod der Pfarrgemeinde St. Josef vermacht würde mit der Bindung der Versorgung der alten und kranken Menschen im Ort und der Gründung eines Kindergartens.

Pfarrer Matthias Hegger holte 1955 die Schwestern Unserer Lieben Frau zu diesem Zweck nach Vossenack. Am 08. Mai 1955, 10 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges, kamen die ersten drei Schwestern in Vossenack an. Arm, wie die Bevölkerung im Ort, die mitten im Aufbau nach der Zerstörung des Dorfes im 2. Weltkrieg stand, begannen sie ihre Arbeit in Haus und Feld und in der amb. Pflege. Gleichzeitig hatte die Gemeinschaft damit auch die Möglichkeit für ihre Schwestern, in Vossenack Ferien anzubieten. In den 70 Jahren wurde dieses Angebot gerne genutzt.

1955 wurde am alten Louishaus das Schwesternhaus angebaut, das bis 2002 bestand. Jetzt steht dort der schöne Neubau mit 12 Wohnungen für „Betreutes Wohnen“

1965 wurde der Fatima-Kindergarten in der Trägerschaft der Pfarrgemeinde eröffnet, er begann mit einer Gruppe und Sr. M. Irmgilde übernahm die Leitung bis 1977.

In den sechziger Jahren plante der Kirchenvorstand zusammen mit dem Ortsbürgermeister Baptist Palm den Bau eines Altenheimes mit 41 Heimplätzen, das 1967 eröffnet wurde. Zu dieser Zeit lebten und arbeiteten sechs Schwestern im Haus und im Dorf. Die Schwestern übernahmen die Heimleitung und Verwaltung. Heinrich Louis, der letzte Überlebende der Geschwister, zog noch ins neue Altenheim ein. Das Haus trug den Namen „Haus Pius XII“.

1973 brannte das alte Louis-Gebäude bis auf den Grundmauern ab. Durch glückliche Fügung und Planung konnte an seiner Stelle sehr schnell ein neues Gebäude errichtet werden. Im Erdgeschoss wurde die erste Caritaspflegestation im Bistum Aachen errichtet und zwar für die Gemeinde Hürtgenwald und die Stadtgemeinden Heimbach und Nideggen. Eine Schwester übernahm die Leitung der Sozialstation. In der 1. Etage entstanden Wohnräume für Schwestern, deren Zahl auf 8 Schwestern gestiegen war und für die Urlaubsschwestern.

Heute ist im Erdgeschoss das Physiotherapiezentrum und in der 1. Etage die Wohnung der drei Schwestern.

Anfang 1990 zeigte es sich zunehmend, dass das Altenheim zu klein und zu unwirtschaftlich war und vor allem den modernen Anforderungen der Altenpflege nicht mehr entsprach. Kirchenvorstand, Heimleitung und Architektenteam begannen mit der Planung und 1998 wurde unter einem neuen Namen das „Geschwister-Louis-Haus“ mit 76 Heimplätzen eröffnet. Erstmals wurde ein Wohnbereich für „Geschütztes Wohnen“ für demenziell veränderte Bewohnerinnen und Bewohner eingerichtet und in Zusammenarbeit mit der LVR-Klinik Düren fachlich begleitet. Zu dieser Zeit mussten die Schwestern aus personellen Gründen die Leitung und Verwaltung im Geschwister-Louis-Haus abgeben, sind aber weiterhin als Mitarbeiterinnen dort tätig. Zurzeit ist Sr. M. Marcella in der Krankenpflege und Sr. Lucia im Sozialen Dienst und in der Seelsorge und Sr. M. Magdalena als

ehrenamtliche Mitarbeiterin im GLH tätig. Sr. Lucia Maria arbeitet als pastorale Mitarbeiterin auch in der GdG Hürtgenwald-Kreuzau, vornehmlich in der Pfarre St. Josef, Vossenack.

Im Laufe der 70 Jahre lebten und arbeiteten 49 Schwestern U.L.Frau in Vossenack. Die Schwestern engagierten sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit ehrenamtlich in der Pfarrgemeinde in den verschiedenen Gremien und in der Liturgie, Pastoral, Jugendarbeit, Pfarrcaritas und bei der Fest- und Feiergusaltung.

Aus den kleinen und bescheidenen Anfängen in der Arbeit für alte und kranke Menschen wurde im Laufe der Jahre ein fachlich sehr anerkanntes Seniorenzentrum mit umfangreichen Angeboten in der Altenpflege, Sozialen Betreuung, Essen auf Rädern. Demnächst entsteht auf dem Gelände des Seniorenzentrums eine Einrichtung der Tagespflege in der Trägerschaft des Caritasverbandes Düren. Mitten im Dorf gelegen, bestehen vielfältige Kontakte zur Pfarrgemeinde, zu den Ortsvereinen und Gremien, die gerne gepflegt werden.

Das GLH ist heute der größte Arbeitgeber in der Gemeinde Hürtgenwald.

Wir Schwestern hoffen und wünschen, dass uns hier noch viele Jahre geschenkt werden und danken allen, die uns im Haus, in der Pfarre, in der Gemeinde und darüber hinaus durch viele Jahre verbunden waren und sind.

Wir leben sehr gerne hier!

Sr. M. Magdalena Dautzenberg